Abend-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Hof. Ed. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Nickisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure:
F. Hachfeld für den politischen Theil, A. Beer für den übrigen redaktionellen Theil, in Posen.

Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
F. Klugkist
in Posen.

Nr. 742

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, außer auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 22. Oktober.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

Amtliches.

Berlin, 21. Okt. Der König hat genehmigt, daß der Landgerichtsdirektor von Hassell in Nordhausen in gleicher Amtseigenschaft an das Landgericht in Göttingen versetzt werde; ferner den Landger.-Rath Kochs in Köln zum Ober-Landesger.-Rath daselbst, den Ger.-Ass. Vogel in Allenstein zum Amtsrichter in Johannisburg, den Ger.-Ass. von Forckenbeck in Berlin und den Ger.-Ass. Krüger in Swinemünde zu Amtsrichtern in Kottbus, den Ger.-Ass. Dr. Parow in Frankfurt a. M. zum Amtsrichter in Ruhrort und den Ger.-Ass. Koppers in Berlin zum Landrichter in Duisburg ernannt.

Deutschland.

Berlin, 21. Oktober.

— In der gestrigen Sitzung des Bundesraths hat der Reichskanzler Graf Caprivi einen langen, eingehenden Vortrag über die Militärvorlage gehalten, um die Nothwendigkeit der Heeresreorganisation ausführlich darzulegen. Den anwesenden Mitgliedern wurde es zur Pflicht gemacht, sowohl über die Einzelheiten des Vortrags selbst wie über die Militärvorlage unbedingtes Stillschweigen bis zur amtlichen Veröffentlichung zu bewahren. Es wird übrigens der „Köln. Ztg." bestätigt, daß die der Militärvorlage beigegebene Begründung absichtlich aufs knappste Maß zusammengedrängt ist und das Schwergewicht der Rechtfertigung der Vorlage, wie es auch in früheren Fällen stets geschehen ist, in die Kommissionssitzungen des Reichstags verlegt werden soll.

— Die Mittheilungen des „Reichsanzeigers" über die angebliche „Entlastung" der weniger Wohlhabenden als Folge der preußischen Einkommensteuerreform haben bereits zu der Aufklärung geführt, daß das offizielle Blatt die Thatsache außer Betracht gelassen hat, daß 438 223 Steuerpflichtige aus der Klasse der bisher Steuerfreien neu hinzugekommen sind.

Der Reichstagsabgeordnete Brömel unterzieht jetzt in der neuesten Nummer der „Nation" die gesammte Zusammenstellung des „Reichsanzeigers" einer einschneidenden Kritik. Unter dieser Kritik verflüchtigen sich jene „Entlastungsbehauptungen" vollends. Die Resultate der Brömelschen Kritik sind kurz folgende:

„Als erste tiefgreifende Wirkung des neuen Systems ist zu konstatiren, daß mehr als ein Zehntel der bisher (mit einer fingirten Steuer veranlagten) Steuerfreien jetzt steuerpflichtig geworden ist. Und während die fingirte Steuer sich auf 3 M. bezw. 6 M. belief, wird jetzt die wirkliche Steuer selbst in der untersten Stufe mit 6,75 M. jährlich erhoben. Das sieht allem Anderen eher ähnlich als einer Steuererleichterung.

Mit Recht kann man zwar einwenden, daß doch auch bisher alljährlich eine gewisse Anzahl bisher steuerfreier Personen steuerpflichtig geworden sei. Das ist durchaus richtig. Aber der alljährlich stattfindende Uebertritt aus der Zahl der Steuerfreien in die Zahl der Steuerpflichtigen hat bisher niemals einen ähnlichen Umfang angenommen, wie in diesem Jahre. Die Gesammtzahl der neuen Steuerpflichtigen stellte sich in ungünstigen Jahren auf rund 40 000, in wirthschaftlich günstigen Jahren auf 100 000—130 000 Personen. Man darf daher wohl annehmen, daß ohne das neue System noch 300 000—350 000 Personen ferner steuerfrei geblieben wären."

„Nimmt man — so fährt Herr Brömel dann fort — zur Vergleichung alle diejenigen Stufen, für welche der „Reichsanzeiger" Zahlen anführt, und basirt den Vergleich durchweg auf das Steuersoll, so kommt man zu folgendem Ergebniß:

Einkommenstufen	Steuerbetrag
900 bis 3000 Mark jetzt	3,8 Mill. Mark
früher 28,2 „ „	
Mehrbelastung	4,6 Mill. Mark
3000 bis 4200 Mark jetzt	9,1 Mill. Mark
früher 9,6 „ „	
Entlastung	0,5 Mill. Mark
4200 bis 6000 Mark jetzt	9,6 Mill. Mark
früher 9,1 „ „	
Mehrbelastung	0,5 Mill. Mark
6000 bis 8500 Mark jetzt	8,5 Mill. Mark
früher 5,7 „ „	
Mehrbelastung	2,8 Mill. Mark

Alle folgenden Stufen weisen ohne Ausnahme eine bedeutende Mehrbelastung auf. Als Schlußergebniß ist danach zu konstatiren: Von allen im „Reichsanzeiger" aufgeführten Einkommenstufen hat nur eine einzige Stufe — Einkommen von 3000 bis 4200 Mark — eine Entlastung erfahren und der Betrag dieser Entlastung beläuft sich im Ganzen auf eine halbe Million Mark! Ein bescheideneres Resultat einer großen sozialpolitischen Steuerreform kann man sich wohl kaum denken. Und angesichts des damit festgestellten Zwiespalts zwischen Worten und Thaten muß man sich erinnern, daß das amtliche Blatt seine irrthümliche Berechnung mit dem vollönenden Satze einleitete: „Inwieweit es dem neuen Gesetze gelungen ist, eine Entlastung der unbemittelteren Bevölkerungsklassen herbeizuführen, dürfte die nachstehende Tabelle veranschaulichen."

„Die bisher veröffentlichten Ergebnisse der ersten Veranlagung nach dem neuen System — so schließt der Brömel'sche Artikel in der „Nation" — stellen jedenfalls das Eine außer Zweifel: Eine so gewaltige Steigerung der Steuerlast, wie sie ein Jahresmehrertrag von 45,3 Millionen Mark darstellt, ließ sich nicht erreichen, ohne daß die breiten Massen der Bevölkerung zu einer stärkeren Steuerleistung herangezogen wurden. Man verweist uns nunmehr auf die Fortführung der Reform, welche durch Ueberweisung der Realsteuern an die Gemeinden eine Ermäßigung der kommunalen Personalsteuern ermöglichen soll. Der Weg zu diesem Ziele ist weit und unsicher; die jüngste Erfahrung kann auch das Vertrauen auf den Eintritt von Erleichterungen nicht stärken. Aber wie auch das Schicksal der geplanten weiteren Reformmaßregeln fallen möge, an den durch die neue Einkommensteuer geschaffenen Belastungen im Staate kann voraussichtlich nur etwas geändert werden, wenn der jetzt erzielte Ueberschuß die Mittel zur Ermäßigung des Steuertarifs hergiebt."

— Daß der Kultusminister sich in den Streit der Orthodoxen mit Prof. Harnack eingemischt habe oder einzumischen beabsichtige, wird jetzt von der „Köln. Ztg." auf das Bestimmteste dementirt.

— Die „Hamb. Nachr." bringen heute, wie schon in Kürze erwähnt, einen Artikel über das Verhältniß des Fürsten Bismarck zu Lothar Bucher, der offenbar vom Fürsten Bismarck beeinflußt ist. Es wird darin zunächst bestritten, daß Graf Herbert Bismarck die Veranlassung zu Buchers Ausscheiden aus dem Dienste gewesen sei:

„Bucher ist mit dem Grafen Herbert befreundet geblieben bis an sein Ende und hat auch, so lange beide im Dienste waren, mit ihm keine Differenzen gehabt, wohl aber mit seinem Vorgänger, Herrn von Bülow, noch mehr mit dem Grafen Hatzfeldt, und am meisten vielleicht mit intriguanten Kollegen gleichen Ranges. Um im letzten Punkte ein Urtheil zu haben, muß man mit der arbeitslustigen Rivalität geheimräthlicher Dezernenten vertraut sein. Die bescheidene und vornehme Natur Buchers litt unter den Kämpfen mit Kollegen, die zur Kategorie der sogen. Aktentiger gehörten, und die Vorgesetzten waren nicht immer im Stande, das Buchersche Dezernat gegen Uebergriffe von Mitarbeitern zu schützen, welche mehr Unverfrorenheit und Gewandtheit im gesellschaftlichen Verkehr besaßen, als unser verewigter Freund."

Noch weniger habe Fürst Bismarck selbst seinen treuen Berather kühl fallen gelassen:

Bucher hat niemals einen Augenblick die Empfindung der Kälte dem Reichskanzler gegenüber haben können, aber es lag außerhalb der Möglichkeit für letzteren, ihn gegen büreaukratische Unannehmlichkeiten jeder Zeit zu schützen, namentlich weil das Selbstgefühl und die Abgeschlossenheit Buchers diesem nicht gestatteten, in persönlichen Fragen sich jemals klagend an die Vorgesetzten zu wenden. Es kam dazu die Thatsache, daß Kaiser Wilhelm I. bis an sein Ende diesem treuen und hervorragend brauchbaren Beamten die Zeit der Steuerverweigerung und seine damalige Haltung niemals vergessen hat. Fürst Bismarck hat seinen Freund und Mitarbeiter in allen amtlichen Beschwerden jederzeit mit Wohlwollen vertreten und unzweifelhaft würde ein Mann von so stolzem Selbstgefühl, wie es Bucher mit Recht besaß, niemals die Neigung gehabt haben, die letzte Zeit seines Lebens zum größten Theile in dem Hause und dem Familienkreise des Exkanzlers zuzubringen, wenn er das Gefühl gehabt hätte, von demselben „kühl fallen gelassen" zu sein; und er würde diese selbe Zeit nicht in freundschaftlichem Verkehr mit dem Grafen Herbert zugebracht haben, wenn es dieser gewesen wäre, der ihm die Fortsetzung amtlicher Thätigkeit verleidet hätte.

— Der Kriegsminister hat den Beamten der Militärverwaltung neuerlich eingeschärft, in allen Fällen einer an sie ergehenden gerichtlichen Vorladung als Sachverständige oder Zeugen, bei denen vor Gericht Umstände zur Sprache kommen können, auf welche sich ihre Verpflichtung zur Amtsverschwiegenheit bezieht, den Vorgesetzten rechtzeitig Mittheilung zu machen, um es denselben zu ermöglichen, ein Einspruchsrecht gegen die Vernehmung geltend zu machen.

— Die „Neiß. Ztg." meldet jetzt auch das Eintreffen eines Bescheides des Ministers in Neiße, wonach er dem Beschlusse betreffend die Auflösung des Realgymnasiums nicht zustimmen könne.

Hamburg, 21. Okt. Hier ist ein großer Gewerbebund im Entstehen, der den Schutz und die Förderung des darniederliegenden Kleingewerbes bezweckt. Sobald er 20 000 Mitglieder besitzt, will er vom Senat Staatshülfe fordern.

Militärisches.

= **Personalveränderungen im V. Armeekorps.** von Treuenfeld, Pr.-Lt. vom 1. Schles. Jäger-Batl. Nr. 5, als Insp. Offizier zur Kriegsschule in Kassel kommandirt. — Boetthelt, Sek.-Lt vom Niederschles. Fuß-Art.-Regt. Nr. 5, zur Versuchskomp. der Art.-Prüfungskommission versetzt. — Wogkittel, Hauptm. a la suite des Niederschles. Fuß-Art.-Regt. Nr. 5 und Unterdirektor der Pulverfabrik in Spandau, mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Zivildienst und seiner bisherigen Uniform der Abschied bewilligt.

= **Personalveränderungen im II. Armeekorps.** Colani, Port.-Fähnr. vom Pomm. Füs.-Regt. Nr. 34 zum Sek.-Lt., — Schultz, Untoffz., von Blankensee, charakterisi. Port.-Fähnr. vom Pomm. Füs.-Regt. Nr. 34, — Schlenther, Keferstein, charakterisi. Port.-Fähnrichs vom Inf.-Regt Nr. 129, — du Moulin gen. v. Mühlen, char. Port.-Fähnr. vom 6. Pomm. Inf.-Regt. Nr. 49, zu Port.-Fähnrs. befördert. — Iffland, Sek.-Lt. der Res. des 2. Pomm. Feld-Art.-Regts Nr. 17, kommand. zur Dienstleistung bei diesem Regt., im aktiven Heere und zwar als Sek.-Lt. mit Patent vom 1. Sept. d. J. bei dem gen. Regt. angestellt. — Hirschberg, Oberstlieut. a. D., zuletzt Major und Bat.-Komm. im Inf.-Reg. Nr. 129, unter Stellung zur Disposition mit seiner Pension, zum Kommandeur des Landwehr-Bezirks Bromberg ernannt, Bauer, Pr.-Lt. vom Pomm. Füs.-Regt. Nr. 34 und kommandirt als Bureauchef und Bibliothekar bei der Kriegsschule in Kassel, unter Beförderung zum Hauptm. und Einrangirung in das Kadettenkorps, als Kompagnie-Chef zum Kadettenhause in Bensberg versetzt. — v. Hedemann, Sek.-Lt. von demselben Regiment, zum Pr.-Lt., vorläufig ohne Patent, befördert. — Henz, Sek.-Lt. vom Inf.-Regt. Nr. 140, in das Hess. Füs.-Regt. Nr. 80 versetzt. — v. Brömbsen, Pr.-Lt. vom Pomm. Füs.-Regt. Nr. 34, zum überzähl. Hauptm. befördert. — v. Köller, Sek.-Lt. à la suite des Thüring. Hus.-Regts. Nr. 12; ausgeschieden und zu den Res.-Offizieren des Regiments übergetreten. — v. Blankenburg, Oberst-Lieut. z. D., unter Ertheilung der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 4. Thüring. Inf.-Regts. Nr. 72, von der Stellung als Kommandeur des Landwehr-Bezirks Bromberg entbunden. — v. Lützow, Rittmeister z. D., zuletzt Eskadron-Chef im damaligen 2. Brandenburg Drag.-Reg. Nr. 12, unter Ertheilung der Erlaubniß zum Tragen der Armeeuniform, mit seiner Pension, der Abschied bewilligt.

Lokales.

Posen, 22. Oktober.

p. **Geburtstag der Kaiserin.** Zu Ehren der Kaiserin, die heute ihr vierunddreißigstes Lebensjahr vollendet, sind sämmtliche öffentlichen und verschiedene Privatgebäude beflaggt. In Potsdam findet bekanntlich auch heute die feierliche Taufe der jüngstgeborenen Prinzessin statt.

p. **Jahrmarktsverlegung.** Für die Stadt Czempin ist an Stelle des wegen der Choleragefahr am 27. September d. J. ausgefallenen Jahrmarktes ein neuer Jahrmarkt auf den 8. November festgesetzt worden. Ferner ist der auf den 15. November anberaumte Jahrmarkt auf den 13. Dezember verlegt worden.

p. **Fuhrunfall.** Vorgestern Abend wurde auf der Berliner Chaussee hinter Jersitz das Fuhrwerk eines benachbarten Gutsbesitzers durch einen anderen Wagen angefahren. Hierbei wurde ein Pferd des Gutsbesitzers an der Brust durch die Deichsel derartig verletzt, daß es ausgespannt werden mußte.

p **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern acht Bettler, zwei Dirnen, ein Klempner aus Jersitz, der im Verdacht steht, einen Handwagen unterschlagen zu haben, und ein Bäckerlehrling, der seinem Meister 20 Mk. gestohlen haben soll. Da der Junge aussagt, daß er die bei ihm vorgefundene Summe Geldes von einem anderen Knaben erhalten habe, so wurde auch dieser festgenommen. — Gestohlen einem Kaufmann aus seiner Remise auf dem Güterbahnhof ein Petroleumfaß mit Benzin, einem Arzt auf der St. Martinstraße fünf Flaschen Moselwein und ein Hase und einer Wittwe beim Umzuge verschiedene Kleidungsstücke und Gardinen. — Konfiszirt auf dem Fleischmarkt sieben Kilo Rindsleber und auf dem Wochenmarkt auf dem Sapiehaplatz 15 faule Eier und ein Körbchen madiger Pilze. — Gefunden auf der Wallstraße bei Fort Waldersee ein Velociped.

Angekommene Fremde.

Posen, 22 Oktober.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Die Kaufleute Landsberg a. London, Breitling a. Bielefeld, Pudor u. Wolffheim a. Berlin, Haller a. Regensburg, Körner a. Koblenz, Hahr a. Eßlingen, Beseler a. Chemnitz u. Engert a. Erfurt, Rittmeister a. D. Pappritz a. Adelnau, Direktor Kettler a. Opalenitza, Rittergutsbes. Frau v. Dolong m. Tochter a. Witaszyce, Fabrikant Ulmann a. Berlin, Buchhändler Pehrsson a. Paris, Frl. Streich a. Trzcionka.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Pietzsch a. Brüssel, Kienle a. Stuttgart, Klapheck, Abel u. Heymann a. Berlin, Meyer a. Kaiserslautern, Bevilaqua u. Zapfe a. Breslau, Sommerfeld a. Pest, Wrede a. Bremen, Urbat a. Königsberg i. Pr., v. Büren a. Strrach, die Rittergutsbes. Mathes a. Jankowice und Zehe a. Groß-Petersdorf, Landrath Frhr. v. Lützow a. Ostrowo, Arzt Grünwald a. Erfurt.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Rau, Frey, Behrendt u. Pick a. Berlin, Scheffer a. Mühlhausen, Rahnenführer a. Königsberg, Neumann u. Laband a. Breslau, Baruch a. Ratibor, die Fabrikanten Bleicher a. Peterswaldau u. Pohl a. Leutmansdorf.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Die Kaufleute Lehmann a. Neustadt, Heydrich a. Stettin, Siebert a. Breslau, Schwandt a. Danzig, Neumann a. Bromberg u. Salzburg a. Prag, die Gutsbesitzer v. Prusinowski a. Swadzim, Kernbach a. Kitschin, Frau Czebin a. Dobrzyca, Bock a. Pirchna, Fabrikant Zielatkowski aus Wien.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne.) Die Kaufleute Lehmann a. Berlin, Petzner u. List a. Leipzig, Kilian a. Stuttgart, Ockinghaus a. Remscheid, Arzt Schneider aus Breslau, Stations-Aspirant Kutzner a. Argenau, Kassenvorsteher Heidke a. Berlin, Distrikts-Amts-Anwalt Werner a. Breslau, Landwirth Söcknick a. Kl. Lubs.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufl. Allendorf a. Küstrin, Reiß a. Langenbielau, Meincke a. Kitzingen, Stange a. Breslau, Winkler a. Kassel, Korkenfabrikant Rautmann a. Bremen, Ingenieur Drechsler a. Leipzig.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" vormals Langner's Hotel. Die Kaufl. Neuwirth a. Crefeld, Paschke a. Breslau, Habeck a. Grätz, die Fabrikanten Löffler u. Freierabend a. Prag, Monteur Schneider a. München, Litograph Thiel a. Ostrowitt, Rittergutsbes. v. Erlich a. Dresden.

Hotel Streiter. Die Kaufleute Franke a. Bromberg, Poplonski a. Königsberg, Frl. Wolter u. Frl. Hennig a. Lübben, Lüperski a. Posen u. Kunstelski a. Strelno.

Handel und Verkehr.

** **Nürnberg**, 20. Okt. [Hopfen.] Die flaue Haltung des Marktes machte sich auch gestern geltend. Zu schwach behaupteten Preisen gelangten 500 Ballen zum Verkauf. Heute kamen 700 Ballen mittelfränkischen Landhopfen herein. Unter dem Druck eines starken Angebotes vermochten die Preise ihren bisherigen Stand nicht zu behaupten und mußten solche für Markthopfen ca. 10 M., für bessere Sorten 5—8 M. nachgeben. Umsatz 1000 Ballen. Flau. Es wurden bezahlt: Markthopfen 95—115 M, Gebirgshopfen 120—125 M., Hallertauer 110—130 M, do. Siegel 125 bis 135 M., Württemberger 115—135 M., Spalter Land, leichte Waare, 140—150 M. (B. T.)

** **Petersburg**, 21. Okt. Auf der Börse wurden gestern Unterschriften gesammelt für eine Petition zur Wiederherstellung der früheren Börsenstunden von 3½ bis 4½ Uhr Nachmittags.

Wie die „Börsenzeitung" wissen will, beabsichtigt der Verweser des Finanzministeriums, Witte, die Ansicht des früheren Finanzministers Wyschnegradski, welcher die gegenwärtigen Börsenstunden von 11½ bis 12½ Uhr Mittags eingeführt hat, hierüber einzuholen. Letzterer kehrt Ende Oktober nach Petersburg zurück.

** **Paris,** 20. Okt. Bankausweis.

Baarvorrath in Gold .	1 673 881 000 Zun.	610 000	Frcs.
do. in Silber .	1 282 488 000 Abn.	1 277 000	„
Portef. der Hauptb. und der Filialen	490 150 000 Abn.	5 164 000	„
Notenumlauf	3 225 910 000 Zun.	18 763 000	„
Lauf. Rechn. d. Priv. . .	341 602 000 Abn.	16 012 000	„
Guthaben des Staatsschatzes	330 484 000 Zun.	11 387 000	„
Gesammt-Vorschüsse . .	301 196 000 Abn.	244 000	„
Zins- und Diskont-Erträgnisse	5 481 000 Zun.	423 000	„

Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 91,64.

Marktberichte.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

W. **Posen,** 22. Okt. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Das Wetter war in der abgelaufenen Woche herbstlich kühl, in den Nächten reifte es bereits stark; heute früh stellte sich leichter Schneefall ein. Die jungen Wintersaaten stehen in der ganzen Provinz zur größten Zufriedenheit. Das Angebot aller Zerealien war nur schwach und rührten Offerten zum größten Theil aus dem Regierungsbezirk Bromberg her. Aus Westpreußen und Polen bleiben die Bahnzufuhren klein. Die hiesigen Bestände aller Getreidegattungen sind gering, da die herankommenden Zufuhren sowohl für den Konsum als auch zu Versandtzwecken absorbirt werden. Die Situation des Geschäftsverkehrs war fest und bestand speziell für die besseren Qualitäten Nachfrage.

Weizen war in feiner Waare von hiesigen Müllern gefragt und brachte auch etwas höhere Preise, andere behaupteten sich voll im Werthe, 147–156 Mark.

Roggen war zu Versandtzwecken als auch an hiesige Mühlen leicht verkäuflich, jedoch ist in den Preisen keine Aenderung zu verzeichnen, 129—134 M.

Gerste in guter Beschaffenheit gesucht, andere weniger beachtet, 130—165 M.

Hafer bei schwachem Angebot fest, 138—145 M.

Erbsen holten etwas bessere Preise, Futterwaare 140—150 M., Kochwaare 165—170 M.

Lupinen kamen aus Ostpreußen in größeren Posten heran und mußten etwas billiger verkauft werden, blaue 85—90 M., gelbe 93—100 M.

Buchweizen fast ohne Angebot, 145—150 M. nominell.

Spiritus: Der rapide Rückgang des Oktobertermins an der Berliner Börse war hier nicht ohne Einfluß, und verloren Preise in Folge dessen ca. 1,80 Mark. Bei den gewichenen Preisen zeigt sich für Rohwaare ein ziemlich reger Begehr nach Mitteldeutschland. Die hier herankommenden Zufuhren, welche nicht allzustark sind, begegnen bei Spritfabriken schlankes Unterkommen. Der Brennereibetrieb wird immer größer. Das Geschäft in Terminen bleibt andauernd schwach, weil Produzenten im Verkauf zurückhaltend sind. Die hiesigen Spritfabriken sind gut beschäftigt. Am hiesigen Platz sind die Läger nunmehr vollständig geräumt. — Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 50,50 M., (70er) 31,00 M.

** **Berlin,** 21. Okt. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Bei reichlicher Zufuhr blieb das Geschäft schleppend. Für Kalbfleisch wurde eine Preissteigerung durchgesetzt. Bakonier billiger, sonst unverändert. Wild und Geflügel: Reichliche Wildzufuhr, besonders in Rehen. Geschäft lebhaft. Zahmes Geflügel wenig am Markt, mäßige Preise, nur fette Enten gefragt und gut bezahlt. Fische: Flußfische sehr reichlich. Geschäft still. Preise mäßig. Butter ruhiger Markt, Preise unverändert. Käse: Weichkäse lebhaft. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ausreichende Zufuhr, ruhiges Geschäft. Rosenkohl billiger. Bessere Aepfel- und Birnensorten ziehen an, auch Pflaumen besser bezahlt.

Fleisch. Rindfleisch Ia 54—58, IIa 46—52, IIIa 33—44, Kalbfleisch Ia 56—70 M., IIa 30—54, Hammelfleisch Ia 42—52, IIa 28–40, Schweinefleisch 50–58 M., Bakonier 44—46 M., Serbisches 47—48 M., Russisches — M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 65—80 M., do. ohne Knochen 80—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 56—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., Gänsebrüste 160—180 per 50 Kilo.

Wild. Rothwild per ½ Kilo 0,36—0,39 M., Damwild per ½ Kilo 36–52 M., Rehwild Ia. per ½ Kilo 0,50–0,62 M., do. IIa. per ½ Kilo bis 0,45 M., Hasen Ia. p. Stück 3,15 bis 3,75 Mark.

Wildgeflügel. Wildenten 1,25—1,35 M., Krickenten per Stück 0,70 M., Rebhühner, junge do. 1,30—1,46 M., Rebhühner, alte do. 0,90—1,00 M., Wachteln do. — M.

Zahmes Geflügel lebend. Gänse, junge, p. St. —,— M., Enten do. 1,40—1,50 M., Puten do. 2,00 M., Hühner alte do. 1,10—1,20 M., do. junge 0,50—0,80 M., Tauben do. 40—46 M., Perlhühner — M.

Fische. Hechte, p. 50 Kilogramm 43—52 M., do. große do. 50 Mark, Zander 91 M., Barsche, matt, 35 Mark, Karpfen, große 80 Mark, do. mittelgroße 69 Mark, do. kleine 69 Mark, Schleie 85 M., Bleie 30—45 M., Aland 31—42 M., Bunte Fische 26—40 M., Aale, große, 90 M., do. mittelgroße 72—75 M., do. kleine 60 M., Quappen — M., Karauschen 59 M., Roddow 31–39 M., Wels — M.

Schalthiere. Hummern matt, per 50 Kilo 122 M. Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 6—8 M., do. 11—12 Ctm. do. 4,40 M., do. 10 Ctm. do. 1,50 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 132—136 M., IIa do. 122—128 M., geringere Hofbutter 110–118 M., Landbutter 100—106 M., Poln. — M., Margarine 48—70 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,50—3,75 M., Prima Kisteneier mit 8½ Proz. oder 2 Schock p. Kiste Rabatt — M.

Gemüse. Kartoffeln, runde weiße per 50 Kilogramm 2,00 M., Zwiebeln, neue, p. 50 Kilogramm 6,00 bis 6,50 M., Knoblauch per 50 Kilo. 13—14 M., Mohrrüben junge, per Bund 0,10—0,15 M., Petersilie p. Bund 5–10 Pf., Kohlrabi junge, p. Schock 50—70 Pf., Champignon per ½ Kilo 40—60 Pf., Spinat pr. 7 Kilo 0,60—0,75 M., Gurken, p. Schock 1—3, Schlangen-, 8—14 M. Salat per Schock 0,75—1,00 M., Rettige, junge, p. Schck. 1—1,50 M., Wirsingkohl, jung, p. Schck. 4—6 M., Pfefferlinge p. 16 Kilo 4,00—6 M., Sellerie p. Schock 2,00—5,50 M., Land-Radieschen pr. Schock Bünde 0,75 M., grüne Bohnen p. 16 Kilo 6—7 M., Weißkohl pro Schock 3—6 M.

Obst. Aepfel Borsdorfer p. 30 Kg. 10—11 M., Kochbirnen, p. 35 Kilo 8—9 M., Pflaumen, böhm. p. 35 Kilo 8,00—9 M. Weintrauben ungarische per ½ Kilogr. 0,25—0,30 M., Zitronen Messina 300 Stück 18—20 M.

Bromberg, 21. Okt. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 141—148 M., feinster über Notiz. — Roggen 120—13[illegible] M. — Gerste nach Qualität 130—138 M — Brau- 139–144 M. — Erbsen, Futter- 125–139 M. — Kocherbsen 140–160 M. — Hafer 130–140 M. — Spiritus 70er 31,[illegible]0.

Marktpreise zu **Breslau** am 21. Oktbr.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Ware. Höchster M. Pf.	gering. Ware. Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	15 70	15 50	15 20	14 70	13 70	13 20
Weizen, gelber		15 60	15 40	15 10	14 60	13 60	13 10
Roggen		14 —	13 70	13 50	13 20	13 —	12 70
Gerste		15 —	14 50	13 80	13 40	13 —	12 —
Hafer		14	13 80	13 40	13 20	12 70	12 20
Erbsen		18 —	17 —	16 50	16 —	15 —	14 —

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

	feine mittlere	ord. Waare.
Raps per 100 Kilogr. .	22,50 21,40	19,40 Mark.
Winterrübsen . . .	21,70 20,90	19,80 „

Breslau, 21. Okt. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Okt. 139,00 Br. Okt.-Nov. 139,00 Br. Nov.-Dez. 139,00 Br. April-Mai 140,00 Gd. Hafer (p. 100 Kilo) p Okt. 139,00 Gd. Rüböl (p 100 Kilo) p. Okt. 50,00 Br. April-Mai 51,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Okt. 50er 50,50 Br. 70er 31,00 Br. Okt.-Nov. —. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Stettin, 21. Okt. Wetter: Schön. Temperatur + 8 Gr. R., Barom. 763 Mm. Wind: S.

Weizen unverändert, per 1000 Kilogramm loko 148—152 M., per Oktbr. und Okt.-Novbr. 153 M. Br., per Nov.-Dezbr. 153,5 bis 152,5—153 M. bez., per April-Mai 159,5 Br., 159 M. Gd. — Roggen matter, per 1000 Kilogramm loko 131—137 M., per Okt. 137,5—137 M. bez., per Oktober-Novbr. 137 M. bez., Br. u. Gd., per Novbr.-Dezbr. 137 M. bez., per April-Mai 142–141,5 M. bez. — Gerste per 1000 Kilogramm loko Pomm. 135—140 M., Märker 136–144 M. — Hafer per 1000 Kilogr. loko Pommerscher 138—142 M. — Spiritus niedriger, per 10,000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 31,6 M. bez., per Oktober 70er 31 M. nom., per April-Mai 70er 32,4 M. nom. — Angemeldet 2000 Ztr. Weizen. Regulirungspreise: Weizen 153 M., Roggen 137,25 M., Spiritus 70er 31 M. (Ostsee-Ztg.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	20. Okt.	21. Okt.
fein Brodraffinade	28,00 M.	27,75—28,00 M.
fein Brodraffinade	27,75 M.	27,50—27,75 M.
Gem. Raffinade	27,25 M.	27,25—27,50 M.
Gem. Melis I.	26,00 M.	26,25 M.
Krystallzucker I.	26,75 M.	26,75 M.
Würfelzucker II.	28,75 M.	28,75 M.

Tendenz am 21 Oktober, Vormittags 10½ Uhr: Sehr fest.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	20. Okt.	21. Okt
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	14,30—14,45 M.	14,40—14.60 M.
dto. Rend. 88 Proz.	13,65—13,85 M.	13,75—14.00 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz.	11,00—11,25 M.	10,50—11,25 M.

Tendenz am 21. Oktober, Vormittags 11 Uhr: Sehr fest.

Wochenumsatz 652 000 Zentner.

** **Leipzig,** 21. Okt. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-Handel. La Plata. Grundmuster B. per Oktober 3,55 M., per Novbr. 3,55 M., p. Dezember 3,57½ M., p. Jan. 3,57½ M., p. Febr. 3,60 M., p. März 3,62½ M., p. April 3,65 M., per Mai 3,65 M., p. Juni 3,65 M., p. Juli 3,67½ M., per August 3,67½ M., per September 3,67½ M. Umsatz 80 000 Kilogramm.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 20. bis 21. Okt., Mittags 12 Uhr.

Eduard Wolff VIII. 1350, kieferne Bretter, Schulitz-Berlin. Eduard Gatzke IV. 703, Schleppdampfer „Trio", leer, Usch-Bromberg. Kasimir Olszewski XIII. 2558, Zucker, Kruschwitz-Danzig.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 288, 289, J. Kretschmer-Bromberg für Heppner u. Klitscher-Stettin mit 12½ Schleusungen; Tour Nr. 290, F. Bengsch-Bromberg für G. Schramm-Berlin mit 4½ Schleusungen; Tour Nr. 292, 293, 294, Machatschek-Bromberg für G. Schramm-Berlin mit 20 Schleusungen; Tour Nr. 295, 296, 297, Jul. Schulz-Bromberg für die Forstindustriegesellschaft Warschau mit 23¾ Schleusungen sind abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:

Tour Nr. 298, C. Groch-Bromberg für Gebr. Woth-Magdeburg.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 22. Okt. Eine Extraausgabe des „Reichsanzeigers" veröffentlicht einen kaiserlichen Erlaß, wodurch anläßlich der Geburt der Prinzessin mehr als 400 wegen Verbrechen und Vergehen verurtheilten weiblichen Personen ein Straferlaß bewilligt wird. Die in Strafhaft befindlichen Verurtheilten sind heute Morgen in Freiheit gesetzt.

Hamburg, 22. Okt. Seit heute früh 4¼ Uhr brennt der Lagerspeicher und die Reparaturwerkstätten der Packetfahrtgesellschaft. Die umliegenden Gebäude sind sehr gefährdet. Der Schaden wird auf mehr als eine Million geschätzt. 500 Menschen sind dadurch arbeitslos geworden. Der Branddirektor Kipping ist schwer verletzt.

Hamburg, 22. Okt. Der amtliche Choleraberich meldet 10 Erkrankungen und keine Todesfälle, davon entfallen auf gestern 4 Erkrankungen. Die Transporte betrugen 3 bezw. 1. Die nachträgliche Untersuchung von 7 Fällen vor dem 19. Oktober ergab keine Cholera.

Cagliari, 22. Okt. Die neuesten Nachrichten melden auch aus Sansperate und Barrali von zahlreichen Opfern und vielen zerstörten Häusern. Wegen der Unterbrechung der Verbindung sind die Einzelheiten unbekannt.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Die Nr. 43 der „Gefiederten Welt", Zeitschrift für Vogelliebhaber, -Züchter und -Händler, herausgegeben von Dr. Karl Ruß (Magdeburg, Creutz'sche Verlagsbuchhandlung, R. u. M. Kretschmann), enthält; Ornithologische Beobachtungen in Süd-Amerika. — Schutz der Paradisvögel in Kaiser Wilhelms-Land. — Tiroler Stimmen gegen die Vogelvertilgung. (Schluß). — Die Gesangsausbildung unserer Harzer Sänger. — Briefliche Mittheilungen. — Anfragen und Auskunft. — Bücher- und Schriftenschau. — Briefwechsel. — Die Beilage enthält: Anzeigen.

Börse zu Posen.

Posen, 22. Okt. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** gekündigt — — Z. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 50,—, (70er) 30,50.

Posen, 22. Okt. [Privat-Bericht.] Wetter: leichter Schneefall. **Spiritus** flau. Loko ohne Faß (50er) 50,—, (70er) 30,50.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 22. Oktober. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 21			Not. v. 21
Weizen fest			**Spiritus** ruhig		
do. Okt.-Nov	155 —	154 25	70er loko ohne Faß	32 80	32 50
do. April-Mai	159 —	158 75	70er Oktober	31 60	31 50
			70er Okt.-Nov.	31 60	31 50
Roggen fester			70er Nov.-Dez.	31 60	31 50
do. Okt.-Nov.	141 —	140 50	70er Dez.-Jan.	33 10	32 90
do. April-Mai	144 —	143 50	70er April-Mai	— —	33 20
Rüböl still			50er loko ohne Faß	52 60	— —
do. Oktober	50 70	50 10	**Hafer**		
do. April-Mai	51 10	51 —	do. Okt.-Nov.	141 —	146 —

Kündigung in **Roggen** 50 Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) 190 000 Ltr., (50er) — 000 Ltr.

Berlin, 22. Oktober. **Schluß-Kurse.**

		Not. v. 21
Weizen pr. Okt.-Nov.	155 50	154 75
do. April-Mai	159 50	159 —
Roggen pr. Okt.-Nov.	141 —	140 50
do. April-Mai	144 —	143 50

Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen)

		Not. v. 21
do. 70er loko	32 80	32 50
do. 70er Oktober	31 80	31 50
do. 70er Okt.-Nov.	31 80	31 50
do. 70er Nov.-Dez.	31 90	31 60
do. 70er April-Mai	33 30	32 90
do. 70er Mai-Juni	33 60	33 20
do. 50er loko	52 60	52 20

		Not. v. 21			Not. v. 21
Dt. 3% Reichs-Anl.	86 70	86 90	Poln. 5% Pfdbrf.	63 90	64 10
Konsolid. 4% Anl.	106 90	106 80	do. Liquid.-Pfbrf.	62 —	63 —
do. 3½% „	100 40	100 50	Ungar. 4% Goldr.	95 —	95 —
Pos. 4% Pfandbrf.	101 75	101 75	do. 5% Papierr.	85 40	85 50
Pos. 3½% do.	96 90	96 80	Oestr. Kred.-Akt.	165 10	165 —
Pos. Rentenbriefe	102 75	102 70	Lombarden	42 —	42 10
Pos. Prov.-Oblig.	95 40	95 25	Disk.-Kommandit	184 50	184 40
Oesterr. Banknoten	170 20	170 10			
do. Silberrente	81 75	81 75	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	202 50	203 20	befestigend		
R. 4½% Bodk. Pfdbr.	98 30	98 30			

Ostpr. Südb. E. S. A.	69 50	69 60	Schwarzkopf	219 75	220 25
Mainz. Ludwhf. do.	113 90	113 75	Dortm. St.-Pr. L. A.	59 10	58 90
Marienb.-Mlaw do.	59 —	58 90	Gelsenkirch. Kohlen	135 30	135 25
Griech. 4% Goldr.	48 25	48 10	Inowrazl. Steinsalz	35 75	36 25
Italienische Rente	91 80	91 90	Ultimo:		
Mexik. neue A 1890	68 50	68 40	Jt. Mittelm. E St. A	104 75	104 40
Russ. 4% kl. Anl. 1880	97 25	97 25	Schweizer Zentr.	121 30	121 —
do. zw Orient-Anl.	— —	64 80	Warsch. Wiener	200 75	201 —
Rum. 4% Anl. 1880	82 25	82 25	Berl. Handelsgesell.	134 25	135 10
Serbische R. 1885	74 60	74 —	Deutsche Bank-Akt	159 60	159 60
Türk. 1% konf. Anl.	22 10	22 10	Königs- u. Laurah.	109 10	108 10
Disk. Komm. B. A.	184 40	184 40	Bochumer Gußstahl.	125 60	124 50
Pos. Spritfabr. B. A.	77 60	77 50			

Nachbörse: Kredit 165 —, Diskonto-Kommandit 181 60, Russische Noten 202 50

Stettin, 22. Oktober. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 21			Not. v. 21
Weizen unveränd.			**Spiritus** fester		
do. Oktober	152 50	153 —	per 70 M. Abg.	31 80	31 60
do. Okt.-Nov.	152 50	153	„ Nov.-Dez. „	30 —	— —
Roggen still			„ April-Mai „	32 60	32 40
do. Oktober	137 50	137 —	**Petroleum** *)		
do. Okt.-Nov.	137 25	137 —	do. per loko	10 20	10 25
Rüböl fest					
do. Oktober	50 —	49 50			
do. April-Mai	50 50	50 —			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 21. Oktbr., 8 Uhr-Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp. i. Celf. Grad
Mullaghmor.	757	NNW	5	bedeckt	7
Aberdeen . .	753	NW	2	bedeckt	3
Christiansund	755	OSO	2	bedeckt	3
Kopenhagen	756	SW	3	Dunst	7
Stockholm.	750	SW	2	bedeckt	4
Haparanda	758	still		Nebel	1
Petersburg	766	SSO	1	wolkenlos	— 3
Moskau .	765	NW	1	wolkenlos	— 5
Cork Queenst.	757	WNW	3	better	7
Cherbourg.	759	W	5	Regen	9
Helder . .	755	S	3	Gewitter	7
Sylt . . .	755	W	2	Regen	6
Hamburg .	757	S	3	heiter	5
Swinemünde	761	SSW	3	wolkig	4
Neufahrw.	763	S	2	wolkig [1]	1
Memel . .	764	SO	3	bedeckt	— 2
Paris . .	760	S	2	bedeckt	4
Münster .	757	SW	3	bedeckt	2
Karlsruhe.	761	NO	2	heiter [2]	— 1
Wiesbaden	761	still		Nebel	1
München .	760	NO	3	bedeckt	— 5
Chemnitz .	763	SSO	1	wolkenlos [3]	— 2
Berlin . .	761	SSO	2	bedeckt [4]	1
Wien . .	764	NW	1	heiter	3
Breslau .	763	NW	1	heiter	1
Ile d'Aix .	762	still		wolkenlos	4
Nizza . .	756	O	2	Regen	7
Triest . .	760	ONO	5	bedeckt	7

[1]) Reif. [2]) Reif. [3]) Reif. [4]) Reif.

Uebersicht der Witterung.

Eine Depression von mäßiger Tiefe liegt über der Nordsee, ihren Wirkungskreis über ganz Nordwesteuropa ausbreitend, während der Luftdruck über Westrußland am höchsten ist. Die Luftbewegung ist fast allenthalben schwach, über Nordwesteuropa aus meist südlicher, im Süden unter dem Einflusse einer Depression über dem Mittelmeer vorwiegend nordöstlich. Das Wetter ist in Deutschland kühl, im Nordwesten trübe, in den übrigen Gebietstheilen heiter; die Temperatur liegt an der Küste 2 bis 6½, im Binnenlande 3½ bis 11 Grad unter dem Mittelwerthe. In Süddeutschland herrscht leichter Frost. In Kaiserslautern und Bamberg sank die Temperatur um 4, in München um 6 Grad unter den Gefrierpunkte. Ueber Deutschland ziehen obere Wolken aus West und Nordwest.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.